

# Favoriten siegten in überlegener Manier

**NOTTWIL CKW-SEMPACHERSEE-TRIATHLON MIT REKORBETEILIGUNG**

Mit der Olympiasiegerin Nicola Spirig und dem mehrfachen Ironman-Gewinner Ronnie Schildknecht setzten sich über die Sprintdistanz die Favoriten durch. Erstmals wurden in Nottwil Schweizer Meisterschaften über die Sprintdistanz (750 Meter Schwimmen, 23 Kilometer Radfahren, 5 Kilometer Laufen) durchgeführt.

Für einmal galt es für Nicola Spirig, das Feld von hinten aufzurollen. Keineswegs wegen eines verpatzten Rennbeginns, sondern aufgrund der Intervallstarts, wodurch sie das Rennen als Letzte in Angriff nahm. Bereits nach den 750 Metern Schwimmen war indes klar, dass sie sich ranglistenmässig nach ganz vorne orientierte. Auch eine abzusitzende Zeitstrafe wegen Blockings auf der Radstrecke, Spirigs erster Penalty überhaupt, vermochte die Olympiasiegerin von London 2012 nicht zu bremsen, sodass sie souverän und mit beträchtlichem Vorsprung zum Sieg lief. Zufrieden zeigte sich Spirig auch bezüglich der Wechsel: «Ich betrachtete das Rennen nicht zuletzt als hartes



Mehr als 1000 Teilnehmer sorgten beim Sempachersee-Triathlon für einen neuen Teilnehmerrekord.

FOTO MANUEL BACHMANN

Wechseltraining und als Materialtest in Hinblick auf die olympischen Spiele in Rio. Beides verlief optimal.» Hinter Spirig klassierte sich mit Brigitte McMahon eine weitere Olympiasiegerin (Sydney 2000) auf dem zweiten Rang. Bronze sicherte sich Désirée Gmür. Auch für Ronnie Schildknecht gestaltete sich das Rennen als eigentliche

Aufholjagd, die er letztlich mit dem Sieg krönte. Den Grundstein zum Erfolg legte er mit Bestzeiten auf der Radstrecke über 23 sowie auf der Laufstrecke über 5 Kilometer. Distanzen folglich, die angesichts des eigentlichen Metiers Schildknechts, dem Ironman, kurz erscheinen. Dennoch beschrieb er das Rennen als ein hart

geführtes, wobei er den Kampf um die Zeit vor allem mit sich selber auszugetragen hatte: «Die Intervallstarts gestalten es schwierig einzuschätzen, wo man im Rennen steht. Das Credo für den Wettkampf war folglich, von Beginn weg vollsten Einsatz zu geben und andauernd am Limit zu laufen.» Damit holte sich Schildknecht nicht

nur den Sieg, sondern vermochte auch seine Wettkampfhärte in Hinblick auf den anstehenden Ironman in Zürich zu trainieren und unter Beweis zu stellen. Silber holte sich Philipp Koutny vor Pascal Stutz.

## Über 1000 Teilnehmende

Im Duathlon (5 Kilometer Laufen, 23 Kilometer Radfahren, 5 Kilometer Laufen) nahmen erstmals über 100 Athleten teil. Diese Sportart erfreut sich dank der «Cablex Pro Duathlon Point Races»-Serie von Jahr zu Jahr grosserer Beliebtheit. Es gibt eine Jahreswertung, welche mit attraktiven Preisen dotiert ist.

Der Triathlon-Club Sursee als Veranstalter blickt auf ein äusserst erfolgreiches Wochenende zurück. Dieses Jahr wurde die magische Schallmauer mit 1046 gemeldeten Athleten übertroffen. Insbesondere freuten sich die Organisatoren, dass die Jüngsten mit über 100 Teilnehmenden am Anlass gemeldet waren. Die Wettkämpfe wurden bei idealen Wasser- und Lufttemperaturen sehr fair und ohne nennenswerte Verletzungen ausgetragen.

TALIN MARINO/ROLF GUTJAHR

## Die schnellsten im Regenrennen

**SEMPACH SCHNELLSTE SEMPACHER BEIM HELLEBARDENLAUF ERMITTELT**



Die schnellsten Sempacher in der Kategorie Mädchen U14: 1. Linda Holzer, 2. Marisa Vogel (links) und 3. Laura Häfliger.

Das Podest bei den Knaben U14: 1. Florian Koch, 2. Nik Emmenegger (links) und Lionel Haas auf dem dritten Rang. FOTOS ZVG

Der Hellebardenlauf ist immer auch Schauplatz des schnellsten Sempachers. Die Wanderpokale gingen an Martin Schürch und Stephanie Dold. Für einen Podestrang gab es Edelmetall.

Der Hellebardenlauf vom Samstag, 2. Juli, stand unter einem regnerischen Stern. Dennoch darf auch die Jubiläumsausgabe des Sempacher Traditionslaufes als gelungen betrachtet werden, gab es doch auf dem Hauptlauf sowohl bei den Männern als auch bei den Frauen einen neuen Streckenrekord (Ausgabe vom 7. Juli). Die Sempacherinnen und Sempacher machen am Hellebardenlauf jeweils

auch aus, wer den Titel des Schnellsten der Stadt tragen darf. Bei den Männern war dies Martin Schürch, der den 12,2 Kilometer langen Hellebardenlauf als Sechster abschloss. Bei den Frauen heisst die schnellste Sempacherin Stephanie Dold, die den siebten Rang erreichte. Beide konnten den Wanderpokal in Empfang nehmen. Die Podeste des schnellsten Sempachers wurden pro Kategorie des Hellebardelaufs belegt. Die drei ersten erhielten eine Medaille. **RED**

**Auszug aus der Rangliste: Overall 12,2 Kilometer Frauen:** 1. Stephanie Dold, 2. Esther Vogel-Fleischlin, 3. Edith Stoeckli-Wigger. **Overall 12,2 Kilometer Männer:** 1. Martin Schürch, 2. Tekele Wildegebrüel, 3. Raphael

Kämpf. **5,8 Kilometer Frauen U18:** 1. Alice Amrein, 2. Linda Holzer, 3. Antonia Haas. **5,8 Kilometer Männer U18:** 1. Stefan Bachmann, 2. Andrin Muff, 3. Florian Koch. **1,1 Kilometer Knaben U16:** 1. Stefan Bachmann, 2. Tim Christen, 3. Michael Hurni (Keine Mädchen in der U16-Sempacher-Wertung). **1,1 Kilometer Mädchen U14:** 1. Linda Holzer, 2. Marisa Vogel, 3. Laura Häfliger. **1,1 Kilometer Knaben U14:** 1. Florian Koch, 2. Nik Emmenegger, 3. Lionel Haas. **1,1 Kilometer Mädchen U12:** 1. Sharon Bucher, 2. Eliane Bachmann, 3. Annabelle Koch. **1,1 Kilometer Knaben U12:** 1. Loïc Peter, 2. Adrian Brunner, 3. Joel Meier. **600 Meter Mädchen U10:** 1. Luana Haas, 2. Carla Faden, 3. Svea-Nina Jaeggi. **600 Meter Knaben U10:** 1. Bix Bernet, 2. Yves Lienhard, 3. Ray Bucher. **600 Meter Mädchen U8:** 1. Alena Frey, 2. Aline Häfliger, 3. Lynn Stürmlin. **600 Meter Knaben U8:** 1. Gian Faden, 2. Marc Bussmann, 3. Jonas Kneubühler.

## Rekordsaison für den Sempacher Tennisclub

**TC SEMPACH FEIERT DREIFACHEN AUFSTIEG**

Der 3. Juli 2016 geht in die Geschichte des TC Sempach ein: Zwei Herrenteams haben den Aufstieg – wie eine Woche zuvor die Jungseniorinnen – geschafft. Damit verfügt der TC Sempach erstmals in seiner Clubgeschichte über vier 1.-Liga-Interclub-Teams. Dass dies gerade zum 40-Jahres-Jubiläum geschieht, macht das Ganze zum Tennis-Sommermärchen in Sempach.

Nachdem die 2.-Liga-Jungseniorinnen von Captain Jasmin Flückiger den Aufstieg in die 1. Liga bereits am 26. Juni mit einem 5:1-Sieg über Cham geschafft haben, wollten es ihnen die zwei 2.-Liga-Herren-Teams am Sonntag, 3. Juli, gleich tun.

Das über die ganze Saison hinweg äusserst erfolgreich aufgetretene Jungseniorinnen-Team von Captain Rolf Zurkirch erreichte dieses Ziel mit einer abgeklärten Leistung. Der 6:3-Sieg über Hünenberg bedeutet den erstmaligen Aufstieg eines Herren-Jungseniorinnen-Teams in die 1. Liga. Dieses Team wurde erst 2014 gegründet und hat das Potenzial für weitere Grosstaten.

**Kantersieg für Senioren**  
Gleichtags und an gleicher Stätte

hatte auch das Senioren-Team von Captain Cornelius Brunner die Chance, erstmals in der Clubgeschichte in die 1. Liga aufzusteigen, und zwar mit einem Sieg gegen Lungern. Nach den fünf Einzelspielen lagen die Sempacher bereits unerreichbar 5:0 in Front und der (unerwartete) Aufstieg war damit bereits Tatsache. Die abschliessenden zwei Doppel waren dann noch der krönende Abschluss, gingen doch auch diese zu Gunsten von Sempach aus, sodass ein glatter und völlig unerwarteter 7:0-Sieg den Abschluss der Interclub-Saison markierte.

Das 1.-Liga-Herren-Aktivteam hat sich den Verbleib in der 1. Liga bereits am 12. Juni mit einem Sieg über Aarau gesichert. Das 2.-Liga-Damen-Aktivteam erreichte in einer Sechsergruppe den ansprechenden vierten Gruppenrang hinter Luzern-Lido, Neuenkirch und Malters. Dieses Team hat viel Potenzial und wird vielleicht nächstes Jahr Aufstiegs-Schlagzeilen liefern. Damit ging eine von vielen Verschiebungen geprägte Interclub-Saison zu Ende, die in die 40-jährige Clubgeschichte eingehen wird.

HANSUELI KÜNG

Informationen zum Verein sind auf der offiziellen Homepage [www.tc-sempach.ch](http://www.tc-sempach.ch) zu finden.

## Bernet an Schwertkampf-WM

**KAMPFSPORT SEMPACHER KÄMPFT IN LAS VEGAS UM DEN TITEL**

Vom 22. bis 24. Juli 2016 finden in Las Vegas (USA) die Global Martial Arts Open Championships statt, eine Weltmeisterschaft verschiedener Kampfkünste. Erstmals sendet die Schweiz eine 10-köpfige Delegation in die USA.

Mit dabei ist Elmar Bernet aus Sempach, der im Bi Chon Dojang im Kampfkunst- und Seminar-Zentrum Eich Koreanische Schwertkunst (Haidong Gumdo) trainiert. Dabei werden festgelegte Bewegungsabläufe einstudiert und man kämpft in einem stilisierten Kampf gegen einen imaginären Gegner. Weitere Disziplinen wie Papier- oder Bambusschneiden runden die Wettkämpfe ab. «Diese Wettkämpfe



Elmar Bernet misst sich in Las Vegas mit den besten der Welt. FOTO ZVG

fe bieten die einmalige Möglichkeit, mich mit den besten Schwertkünstlern der Welt zu messen», beschreibt Bernet die Herausforderung. «Gemeinsam mit meinen Teamkollegen habe ich mich in den letzten Monaten auf diese Meisterschaft intensiv vorbereitet. Nun bin ich gespannt, wie und wo meine Chancen liegen», sagt der Schwertkünstler aus Sempach und fügt hinzu: «Primär freue ich mich aber einfach darauf, an einem so tollen Ort mitzumachen und neue Leute kennenzulernen.» Bernet trainiert seit fünf Jahren unter der Leitung des wettkampferfahrenen Master Ferrandino: «Das ganze Bi-Chon-Team drückt Elmar die Daumen – und wir hoffen natürlich auf eine erfolgreiche Leistung des gesamten Schweizer Teams». **PD**



Die Sempacher Jungseniorinnen sind eines von gleich drei Teams des TC Sempach, die den Aufstieg geschafft haben. FOTO ZVG